

En Obe

Autor(en): **Meyer, Traugott**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein**

Band (Jahr): **2 (1939-1940)**

Heft 7

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-861164>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

En Obe.

Von Traugott Meyer.

Göngen abem Acher hei,
styf im Chrüz und schwer der Schritt.
Wäge holperen über d'Stei.
Und e Säge düüsselet mit.

Abgruumt litt en Acher do.
Dimber wäbt. Es nachtet y.
Los, lauft nit no öpper noh?
Wythar? Ueber's Fäld dury?

Und iez chlüslet's! Wie das ruuscht,
gheimnisvoll, wo's nume cha!
Alls zantume stuunt und luuscht.
Jedes gspürt: Der Herbscht ruckt a.



Alles blüht!